

2

Februar/März 2017

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Naila

Inhaltsverzeichnis

Freiwilliges
Soziales Jahr 3-5

Anmeldung
Konfirmations-
jubiläen 9

Abschied
Dieter Mauritz 13

Passionsandachten
Bibelwoche 15

Helfer gesucht 16



Das Neue Jahr

Wie beginnen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das Neue Jahr 2017?

Sicherlich werden Sie sich, spätestens an Silvester, neue Ziele setzen, die Sie im kommenden Jahr erreichen wollen. Und wenn Sie diese dann auch erreichen, gratuliere ich Ihnen von ganzem Herzen:

„Herzlichen Glückwunsch!“

Mit den neuen Zielen und den guten Vorsätzen hat es bei mir bisher nie so richtig geklappt. Erinnerung habe ich mich sehr wohl immer wieder an diese und auch versucht, sie zu erreichen, doch ein wirklich „neuer“ Mensch bin ich nicht geworden. Wie oft musste ich vor mir selber eingestehen, dass ich meine gesteckten Ziele und meine guten Vorsätze nicht wirklich erreicht bzw. umgesetzt habe. Lange, sehr lange hat es gedauert – und dauert einfach immer noch – bis ich eingesehen habe:

„Ja, ich bin und bleibe, irgendwie immer, derselbe Mensch.“

Wenn ich Veränderung an mir und in mir will, dann brauche ich Hilfe, von außen. Aus mir selbst schaffe ich das nicht. So ein „Ein-sehen“ tut weh! Und es fällt mir überhaupt nicht leicht, zuzugeben, dass ich Hilfe brauche!

Wie froh bin ich daher über die diesjährige Jahreslosung! Gott selber gibt uns, Ihnen wie mir, das, wonach ich mich von

Herzen sehne, ein neues Herz. Durch Seinen Propheten Hesekiel verkündet Gott Seinem Volk, das schon sehr lange in der Fremde leben muss, dass ER es nicht vergessen hat, sondern dass ER für Sein Volk liebevoll sorgt:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege meinen Geist in euch.

GOTT SPRICHT

„Ich schenke euch ein
neues Herz
und lege meinen Geist
in euch“

Prophet Hesekiel,
Kapitel 36, Vers 26;

Wie froh bin ich über dieses Angebot Gottes! ER gibt mir das neue Herz, nach dem ich mich sehne. ER gibt mir Seinen Geist, der mich auf die Wege führt, die zum wahren Leben führen. Was für

ein Geschenk! Wenn ich ein Geschenk bekomme, lasse ich mich darauf ein, zustimmend oder ablehnend, d.h. ich entscheide mich für dieses Geschenk oder dagegen.

Gott zwingt uns Menschen nicht etwas anzunehmen, sondern macht uns ein ganz, ganz herrliches Angebot! ER will uns das neue Herz schenken, ohne „Wenn“ und „Aber“, und ER legt Seinen Geist in uns.

Ein gesegnetes, Neues Jahr 2017, wünsche ich Ihnen allen, mit diesem wunderbaren Geschenk Gottes

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege meinen Geist in euch.

Ihr
Pfarrer Rudolf Binding

Sicher haben Sie sich schon gefragt, wer diese vier jungen Menschen auf unserem Titelbild sind und warum ausgerechnet sie für das Titelbild ausgewählt wurden. Der Gemeindebrief Nr. 2 eines jeden Jahres steht traditionell unter dem Thema: „Mission“. Diese vier jungen Nailaer haben sich nun während der letzten Monate aufgemacht. Nicht nach Übersee, sondern um innerhalb Deutschlands ihren Glauben weiterzutragen. Sie sind als FSJ-ler (freiwilliges soziales Jahr) in alle Himmelsrichtungen verstreut und lassen uns jetzt und hier an ihrem neuen Leben teilnehmen:



*Katharina
Sommermann*

Mein Name ist Katharina Sommermann, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Naila. Nach meinem Abitur 2016 habe ich mich entschieden, für 3 Monate eine englischsprachige Bibelschule der Fackelträger am Tauernhof in Schladming zu besuchen. Die Fackelträger sind eine Organisation, die Bibelschulen auf der ganzen Welt verteilt hat. Für mich persönlich war diese Zeit etwas unglaublich Besonderes. Ich durfte sehr viel über Gott, die Bibel und auch über mich selbst und meine Beziehung zu Ihm lernen. Auch die Gemeinschaft unter den Studierenden war sehr prägend, sehr herzlich und sehr offen. Außerdem durfte ich in der Gemeinde dort mitarbeiten, was mir nicht nur viel Spaß gemacht hat, sondern es war auch sehr

bereichernd mitzuerleben und zu sehen, wie Kinder und Jugendliche den Glauben hinterfragen und nach Antworten suchen. Diese 3 Monate waren eine unglaubliche Zeit, die ich definitiv nicht missen möchte. Man kann nie nichts mehr über Gott und sein Wort herausfinden. Man muss es nur anfangen.

*Jonas
Wunder*



Mein Name ist Jonas Wunder, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Naila. Seit mehr als 5 Jahren war ich im CVJM Naila als Mitarbeiter aktiv gewesen. Vor knapp vier Monaten entschied ich mich jedoch dazu, Oberfranken zu verlassen und in die weite Welt hinauszugehen (Berlin). Seit Anfang September bin ich nun als FSJ-ler bei der Berliner Stadtmission tätig. Ganz allgemein gesagt ist die Berliner Stadtmission ein großer Verein der evangelischen Landeskirche Berlin Brandenburg/Schlesische Oberlausitz, dem das Leid der Menschen in Berlin nicht gleichgültig ist. Er hat sich zum Ziel gesetzt, speziell den Menschen zu helfen, die in dieser Großstadt täglich mit den unterschiedlichsten Problemen und Konflikten konfrontiert werden. Dabei sind die drei Leitgedanken:

Menschen begegnen

Menschen einladen

Menschen Heimat geben

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Die Berliner Stadtmission betreibt z.B. derzeit drei Flüchtlingsunterkünfte mit insgesamt ca. 1700 Geflüchteten, vier Notübernachtungen für Obdachlose, zwei Kältebusse, die täglich Obdachlose mit dem Nötigsten versorgen und eine ärztliche Notversorgung für Wohnungslose. Unter anderem gehören auch noch zwei Hotels, ein Jugendgästehaus und ein Seniorenheim zur Stadtmission.

Meine Aufgaben- und Einsatzbereiche sind unterschiedlich. Eine halbe Stelle bin ich im Direktorat der Stadtmission und im Bereich Veranstaltungsmanagement eingesetzt und eine halbe Stelle arbeite ich in der Jungen Kirche Berlin Lichtenberg, einer Gemeinde der Berliner Stadtmission. Außerdem bin ich jede Woche eine/n Nacht/Abend in der Kältenotübernachtung für Obdachlose. Ich wohne zusammen mit zwölf weiteren FSJ-lern in einer WG ca. 5 min vom Hauptbahnhof entfernt auf dem Campus der Berliner Stadtmission.

Trotz den unterschiedlichsten und oft schwierigen Herausforderungen freue ich mich unglaublich hier in Berlin zu sein, krasse Erfahrungen machen zu dürfen und den Glauben an Jesus Christus in diese Stadt hinaus zu tragen und selbst immer wieder neu im Glauben zu wachsen.

Tabea
Hildner



Hi, ich bin Tabea Hildner, 18 Jahre alt und komme aus Naila. Ich mache seit September ein FSJ beim CVJM Landesverband Bayern. Der CVJM Bayern betreut die CVJM-Ortsvereine in Bayern und unterstützt diese bei ihrer Arbeit. Das heißt für mich: Ich darf viel unterwegs sein, Ortsvereine besuchen und gemeinsam mit den Leuten vor Ort Jugendkreise, (Jugend-)Gottesdienste, Freizeiten oder andere Aktionen abhalten. Hauptsächlich arbeite ich hier in der Jugend- und Mädchenarbeit. Wenn ich mal nicht im Außendienst bin, bin ich viel in der Geschäftsstelle in Nürnberg, um dort organisatorische Sachen und Vorbereitungen für die Außendienste zu erledigen. Im Büro helfe ich zusätzlich auch in der Freizeiten- und Urlaubsabteilung mit, welche sämtliche Freizeiten und Reisen betreut, die der CVJM Bayern organisiert. Während meiner Außendienstzeit komme ich weit herum und darf viele CVJM-Vereine und vor allem neue, interessante Leute kennenlernen, was mir richtig viel Spaß macht.

Im Allgemeinen bin total begeistert von all dem, was ich in meinem FSJ bereits lernen durfte, sei es in der Büroarbeit, in der Jugend- und Mädchenarbeit, über mich selbst und vor allem über Gott! Und das coolste daran ist: bei all dem darf ich mich voll und ganz für Gott und sein Wort einsetzen!

Sophia Schatz



Hi, ich bin die Sophia Schatz, 18 Jahre alt und ich mache seit September ein FSJ beim CVJM Landesverband Bayern in den Bereichen Jungschar- und Öffentlichkeitsarbeit. In der Jungschararbeit ist es meine Aufgabe, meinen Landessekretär, Gunder Gräbner, in der Vorbereitung von Freizeiten, Kinderbibeltagen und ähnlichem zu unterstützen und diese dann, mit ihm und vielen anderen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, durchzuführen. Beispielsweise haben wir für das Burgfest und die GMT (Gesamtmitarbeitertagung) auf der Burg das Kinderprogramm gemacht, oder die Familien-Advents-Freizeit durchgeführt. Die Öffent-

lichkeitsarbeit hingegen fordert mich auf eine komplett andere Art und Weise heraus: Hier reichen die Aufgaben vom Korrekturlesen des CVJM Magazins bis hin zum (Mit-)Betreuen der Webseite und der sozialen Medien.

Als ich am Anfang meines FSJs nach meiner Motivation dafür gefragt wurde, habe ich geantwortet, dass ich Gottes Liebe, als die größte aller Freuden, an viele junge Menschen weitergeben und selber mehr darüber erfahren möchte – und genau das ist auch weiterhin mein Antrieb für das FSJ. Obwohl es manchmal echt anstrengend ist, besonders in der Woche vor einer Freizeit, oder auch auf der Freizeit selbst, macht die Arbeit super viel Spaß, ist sehr abwechslungsreich und dient einem großen Ziel: Gottes Reich weiter zu verbreiten. Wenn mich jemand fragen würde: Ich würde das FSJ auf jeden Fall wieder machen!

Freizeiten für Senioren ab 60 Jahren

Vom 8. bis 17. Juli nach Bad Salzschlirf bei Fulda und vom 27. Juli bis 5. August nach Natz/Südtirol

Seniorenfreizeit, das heißt: gemeinsam Zeit in einer schönen Urlaubsgegend verbringen, miteinander singen, spielen und auf Gottes Wort hören, Land und Leute kennen lernen und sich mit gutem Essen verwöhnen lassen und trotzdem genügend Zeit auch für eigene Aktivitäten zu haben. Busfahrt, Ausflüge und Übernachtungen in Hotels mit Vollpension sind im Preis enthalten.

Infozettel und Anmeldungen gibt es im Dekanat, Telefon 5005



Unser Hotel in Bad Salzschlirf

Carmen Greiner seit 25 Jahren im KiGa Hand in Hand

Seit 25 Jahren gehört nun Carmen Greiner schon zum Team im Kindergarten „Hand in Hand“. Die immer fröhliche und gut gelaunte „Tante Carmen“ ist bei Kindern, Eltern und Kollegen gleichermaßen beliebt. Als die gebürtige Blankensteinerin 1992 nach Naila kam, weil es an ihrem früheren Arbeitsplatz in Harra einfach zu wenige Kinder gab, war sie schon aufgeregt: „Wie werden Eltern und Kolleginnen auf die Neue aus dem Osten reagieren?“ Aber schon nach kurzer Zeit war Carmen integriert und ist seitdem aus „ihrer“ Bärengruppe nicht mehr wegzudenken. Sie selber fühlt sich hier im Kindergarten sehr wohl und freut sich vor allem darüber, dass sie mit vielen Kolleginnen schon eine lange Zeit gut zusammenarbeiten darf. Deshalb nimmt sie die tägliche Fahrt von Saalburg nach Naila und wieder zurück gerne in Kauf.

„Große Unterschiede zwischen Ost und West hat es in den Kindergärten nicht gegeben“, so erzählt sie. „Es kommt hier wie da auf die einzelne Erzieherin an, wie die Arbeit in den einzelnen Gruppen gestaltet wird.



Der größte Unterschied besteht darin, dass in der ehemaligen DDR die Kinder nicht in altersgemischten, sondern in altersgleichen Gruppen zusammen waren. Insgesamt hat sich in den letzten 25 Jahren natürlich schon einiges verändert: In den 90ern kamen die Kinder für eine viel kürzere Zeit in die Kita und hauptsächlich, um mit den anderen Kindern zu spielen.

Heute sind fast alle Mütter berufstätig und die Kinder verbringen häufig sehr viel Zeit im Kindergarten. Schon ganz kleine Kinder haben fast einen ganzen „Arbeitstag“. Frau Greiners Anspruch ist es deshalb, jedem Kind gerecht zu werden und jedem einzelnen die Kindergartenzeit so schön und interessant wie möglich zu gestalten. Wichtig ist es ihr, selber im Geist möglichst jung zu bleiben – und das ist ihr auf jeden Fall gelungen.

Wir sagen: „Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum und wünschen noch viele erfüllte Jahre im Kindergarten Hand in Hand.“

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
Friede diesem Haus! so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

Vorpraktikanten

Unsere Kirchengemeinde stellt auch in diesem Schuljahr wieder in jedem unserer Kindergärten einen Ausbildungsplatz zur Verfügung.



Lena Raithel (Kurzpraktikum);
Anne Wirth / Kiga Hand in Hand;
Sarah Spörl / Kiga Froschgrün

Die fünfjährige Ausbildung zur Erzieherin beginnt mit zwei Jahren Praktikum, die an zwei verschiedenen Einrichtungen zu leisten sind. Während dieser Zeit haben die Auszubildenden einen Schultag und 4 Praktikumstage pro Woche. Danach folgen zwei Studienjahre an einer Fachakademie für Sozialpädagogik (z.B. in Hof oder Ahornberg) und ein Anerkennungsjahr in einer pädagogischen Einrichtung, welches dann

mit der Abschlussprüfung zur Erzieherin endet. Natürlich ist der gleiche Weg auch für Jungen möglich.

Die Ausbildungsvergütung für die Vorpraktikanten muss von der Kirchengemeinde selbst aufgebracht werden. Dazu hat unsere Kirchengemeinde einen „Vorpraktikanten-Fond“ eingerichtet, der aus einmaligen Spenden oder regelmäßigen Überweisungen von Privatpersonen oder Firmen gespeist wird.

Mit einer Spende (Kontonummer auf der letzten Seite des Gemeindebriefes) können auch sie helfen, Ausbildungsplätze für junge Menschen in unserer Region zu erhalten.

Zusätzlich machen junge Menschen bei uns kurzzeitige Schnupperpraktika zur Berufsfindung oder zur Orientierung während der FOS- oder Studienzzeit.

Krabbel Gruppe

Eine neue Krabbelgruppe startet am Dienstag, den 14. Februar um 9 Uhr im Bonhoefferhaus.

Eingeladen sind Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Mama, Papa, Oma....

Infos bei: Claudia Urban-Taubald
Telefon 4549181
oder Daniela Trommer
Telefon 962843

Erzieherin geht in den Ruhestand / Waldprojekt

Nach insgesamt 35 Jahren treuem Dienst im Kindergarten Froschgrün wurde die Erzieherin Sieglinde Löhner von Dekan Andreas Maar in den Ruhestand verabschiedet. Hier ein paar Gedanken aus Frau Löhners Abschiedsrede: „Alle Veränderungen, sogar die ersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten. Leben ändert sich. Immer wieder dürfen wir Neues wagen und Altes hinter uns lassen. Wie schön ist es, wenn wir das, was wir hinter uns lassen, mit Freude an die



Sieglinde Löhner wird von Dekan Maar in den Ruhestand verabschiedet

Vergangenheit abgeben können, weil wir es geliebt haben. Ich habe meinen Beruf geliebt. Es war für mich eine Art Berufung. Klar gab es in meinem Berufsleben auch Höhen und Tiefen und nicht nur sonnige Tage, doch die Freude an und mit den Kindern motivierten mich jeden Tag neu. Auch die Zusammenarbeit im Team bereitere

mir großen Spaß. Die Zeit in Froschgrün war für mich ein Geschenk. Es war eine farbenfrohe Zeit! Ich möchte sie in meinem Herzen bewahren und an die Vergangenheit abgeben und den Kindern und lieben Kolleginnen DANKE sagen!“



Sehr geehrte Damen und Herren, heute möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken. Mit Hilfe Ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir das Waldprojekt starten. Viel Interessantes haben wir schon erlebt. Mit wetterfester Kleidung freuen sich die Kinder jeden Montag auf ein neues Abendteuer. Besonders gut schmeckt die



Brotzeit im selbstgebautem Lager oder die selbst gegrillte Wurst am Feuer. Vielen herzlichen Dank allen Sponsoren und Spendern. Ihr Evangelischer Kindergarten & Krippe Froschgrün.

Vorschulkinder und das Team vom Kindergarten Froschgrün

Anmeldung Konfirmationsjubiläum

Goldene Konfirmation und Konfirmationsjubiläen 60/65/70 Jahre

Am Pfingstmontag, dem Tag der Goldenen Konfirmation, laden wir auch ganz herzlich alle Konfirmationsjubilare ein, die bereits vor 60, 65 oder 70 Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben.

Gemeinsam mit den Goldenen Konfirmanden wollen wir einen Festgottesdienst begehen und Abendmahl feiern.

Bitte informieren Sie Ihre auswärts wohnenden Mitkonfirmanden (Beichtkameraden) und laden Sie zu diesem besonderen Tag ein. Wir freuen uns über jeden, der dabei sein kann!

Sie können sich entweder telefonisch 09282/5005 oder schriftlich anmelden, indem sie den unteren Teil dieser Seite abtrennen und an das Dekanat in 95119 Naila, Marktplatz 4, senden.



Anmeldung

Name

Geburtsname

Adresse

Ich habe vor ____ Jahren Konfirmation gefeiert und möchte gerne am Pfingstmontag 2017 meine Jubelkonfirmation begehen.

Ich benötige Hilfe/Begleitung beim Gang zum Abendmahl. ja nein

Ich würde das Abendmahl gerne am Platz sitzend empfangen. ja nein

Gottesdienste in Naila

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Kollekte</i>
5.2.	Letzter Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Graf	Lutherischer Weltbund
12.2.	Septuagesimae	10 Uhr Gottesdienst	Zimmermann	Kirchenheizung
19.2.	Sexagesimae	10 Uhr Gottesdienst	Dr. Hohenberger	Altenheimseelsorge
26.2.	Estomihi	10 Uhr Gottesdienst	Binding	Posaunenchor
5.3.	Invokavit	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Rodenberg	Fastenaktion Mittelosteuropa
12.3.	Reminiszere	10 Uhr Gottesdienst	Dr. Hennig	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
19.3.	Okuli	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Eigene Gemeinde
26.3.	Lätare	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Posaunenchor
2.4.	Judika	10 Uhr Gottesdienst	Binding	Diakonie in Bayern
9.4.	Palmarum	10 Uhr Gottesdienst	Maar	Kindergottesdienstarbeit





<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>Kollekte</i>
5.2.	Letzter Sonntag n. Epiphantias	9 Uhr Gottesdienst	Dr. Graf	Lutherischer Weltbund
12.2.	Septuagesimae	9 Uhr Gottesdienst	Pfr. Zimmermann	Kirchenheizung
19.2.	Sexagesimae	9 Uhr Gottesdienst	Dr. Hohenberger	Altenheimseelsorge
5.3.	Invokavit	9 Uhr Gottesdienst	Pfrin. Rodenberg	Fastenaktion Mitteleuropa
19.3.	Okuli	9 Uhr Gottesdienst	Maar	Kirche in Culmitz
2.4.	Judika	9 Uhr Gottesdienst	Binding	Diakonie in Bayern

Seniorenachmittage immer donnerstags, 14.30 Uhr

● **Bonhoefferhaus**

9. Februar
Lustige Lieder und Gschichtla
mit dem Musikanten Peter Milde

9. März
Leben und Christ sein in Tansania

● **Bibelstunde am Nachmittag im „Wohnen am Park“ Froschgrün**

2. Februar mit Peter Sell

Zu den Seniorenachmittagen im Bonhoefferhaus fährt ein Kleinbus der Firma TBS.

Er hält um 13.50 Uhr am Hochhaus in der Jean-Paul-Straße,
um 13.55 Uhr in der Albin-Klöber-Str./Einmündung Schwalbenweg,
um 14 Uhr und bei der Bäckerei Bayreuther in Froschgrün,
um 14.05 Uhr Wohnen am Park und
um 14.20 Uhr an der Villa Martinsberg in der Neulandstraße.

Weitere Abholstellen können auf Wunsch angefahren werden. Telefon 5005

Kirchenmusik

Herzliche Einladung in unsere Stadtkirche am

- 11. Februar um 19.30 Uhr
zur **ökumenischen Taizeandacht**
19 Uhr zum Liederansingen
- 11. März um 19.30 Uhr
zum **Gospelkonzert**
- 14. April um 15 Uhr
zu Heinrich Schütz
Johannes-Passion, SWV 481
„Historia des Leidens und Sterbens
unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi
nach dem Evangelisten St. Johannes“

Die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Johannes komponierte Schütz gegen Ende seines Lebens, im Jahr 1666. Seine

Passionen schrieb er für den unmittelbaren, liturgischen Gebrauch – treu dem biblischen Text.

Die Passion erklingt im Rahmen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag.



Aufführende:

Stefan Romankiewicz, Evangelist (Tenor)

Jürgen Kerz, Münchberg, Jesus (Bass)

Alfons Wopperer, Pilatus (Tenor)

Das Schwarzenbacher Vokalensemble singt unter Leitung von Ruth Hofstetter



Mit der Buchvorstellung „Kleine Reformationsgeschichten“ durch Regionalbischöfin Dr. Greiner, wurde das Jubiläum, 500 Jahre Reformation, im Bonhoefferhaus eröffnet.

Im Bild von links: Dekan Andreas Maar, Pfarrer Markus Hansen, Regionalbischöfin Dorothea Greiner, Kreisheimatpfleger Dieter Blechschmidt und Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger

Abschied

Am Samstag, den 3. Dezember 2016, verstarb unser langjähriges Gemeindemitglied Dieter Mauritz im Pflegeheim in Schwarzenbach/Wald. Nach Herzinfarkt, Schlaganfällen und Augenoperation waren die letzten Jahre für ihn und seine Familie eine schwere Zeit. Bereits im Jahr 1999 erlitt er einen Herzinfarkt, der es ihm fortdauernd versagte, weiterhin im Posaunenchor zu spielen.

Dieter Mauritz erlernte im Alter von 14 Jahren die Trompete. Als die Familie 1967 nach Naila zog, war er sofort im Posaunenchor als aktiver Bläser dabei. Ab 1970 stellte er sich auch kurzentschlossen für die vakant gewordene Leitung des Chores für mehr als acht Jahre zur Verfügung, bis dann Schwester Gertrud diesen Dienst während ihrer Tätigkeit als Kantorin übernahm. Von 1982 bis 1988 gehörte Dieter Mauritz auch dem erweiterten Kirchenvorstand an.



Dieter Mauritz

Wohl außergewöhnlich im Rahmen einer Beerdigung war ein besonderer Liedwunsch der Familie. Denn das Lieblingslied von Dieter Mauritz: „Danke für diesen guten Morgen“ wird wohl eher zu anderen Gelegenheiten gesungen. Dekan Maar verstand es jedoch, in seiner Predigt den Sinngedanken des Liedes weiter zu fassen und die Erwartung der Auferstehung im Glauben an Jesus Christus als neuen Morgen zu beschreiben. Für Dieter Mauritz war diese persönliche Gewissheit auch Aufgabe, ganz nach dem

Posaunenchor-Motto „Gott loben, das ist unser Amt“.

Ein mit Bläsern von Nachbarchören, die mit Dieter Mauritz lange Zeit bekannt waren, verstärkter Posaunenchor spielte selbstredend zum Abschied.

Die Kirchengemeinde Naila wird Dieter Mauritz in dankbarer Erinnerung halten.

WAS IST DENN FAIR? WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017



Fotos (von links): Urban-Missionaries, Lwag-Kette, Kaagapay (DFWRSIC Inc), Cnerina-Dubuin

LITURGIE VON DEN PHILIPPINEN

25 Jahre Mesnerdienst durch Oliver Frankenberger



Es gibt Menschen in unserer Kirchengemeinde, die sind ganz wichtig: Ohne sie läuft fast nichts, obwohl man sie nur selten „vorne dran“ sieht. Unser Mesner, Hausmeister und „Mann für alles“, Oliver Frankenberger, ist so einer.

Seit 25 Jahren steht er mit seinem handwerklichen Geschick, seiner körperlichen Ausdauer und vor allem seinem fröhlichen Wesen seinen Mann. Ob für den Gottesdienst Lieder anzustecken sind, Glühbirnen irgendwo fehlen, am Sonntag umsichtig und mit Fingerspitzengefühl der Mesnerdienst zu versehen ist, oder es im Kindergarten oder an einem anderen Gebäude der Gemeinde einfach „brennt“, ob frühmorgens unendliche Ladungen Schnee zu schippen oder Blitz-Eis sofort zu bekämpfen ist: Herr Frankenberger ist zur Stelle.

Besonders schätze ich an ihm, dass er jederzeit fröhlich und freundlich reagiert, was für unvorhergesehene Dinge auch kommen – und es kommt oft unverhofft!

Für 25 Jahre treuen und liebevollen Dienst sagen ich im Namen der ganzen Gemeinde unserem Oliver Frankenberger herzlich: „Danke schön!“

Ihr Dekan Andreas Maar.

36. Samstagsfrühstück für Frauen und Männer

THEMA: *Wunder in meinem Leben*

REFERENTIN: *Daisy Gräfin von Arnim*
„Die Apfelgräfin“
aus der Uckermark

TERMIN: Samstag, 25. März 9 Uhr und
19 Uhr (jeweils mit Buffet)

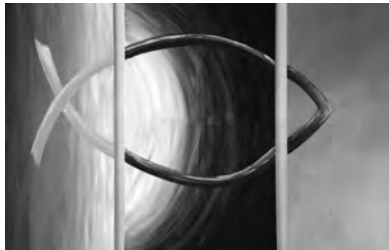
ORT: Bonhoefferhaus, Naila,
Albin-Klöber-Str. 9

Humorvoll, offenherzig und liebevoll erzählt Daisy Gräfin von Arnim von ihrem Neuanfang in der Uckermark. 1995 zog sie mit ihrem Mann Michael nach Lichtenhain und baute sich dort ein neues Leben auf. Mittlerweile führt sie ein kleines Apfelunternehmen. In humorvollen Anekdoten erzählt sie über die Wende, über Tupperpartys und darüber, wie man einen Grafen heiratet und wie aus ihr „Die Apfelgräfin“ wurde. Daisy von Arnim ist davon überzeugt: Gott ist im Alltag erlebbar! Schon oft durfte sie in ihrem Leben die Erfahrung machen, dass Gott da war.

Ihr Vortrag ist eine große Liebeserklärung an die idyllische Landschaft der Uckermark, an Gott und an die Menschen, die dort leben. Im Anschluss an den Vortrag können feine Apfel-Delikatessen aus der Uckermark – nach gräflichen Rezepturen an einem Stand gekauft werden.

Anmeldung bis 17. März an das Pfarramt Naila, Telefon 09282/5005

Unkostenbeitrag: 5 Euro für Referat und Essen



Die Passionsandachten finden immer freitags um 18 Uhr im Bonhoefferhaus statt.

Jeweils eine gute halbe Stunde wollen wir uns Zeit nehmen, um uns auch unter der Woche auf die Passionszeit einzustimmen.

Die Andachten finden an folgenden Freitagen statt:

- 10. März mit dem Posaunenchor
- 17. März mit der Kantorei
- 24. März mit dem Flötenkreis
- 31. März mit Musik

In diesem Jahr werden wir unsere Passionsandachten mit einer **Bibelwoche** abschließen. Herzliche Einladung dazu!

Vom 5.-9. April wollen wir uns immer um **19.30 Uhr** im Bonhoefferhaus für anderthalb Stunden zur Bibelwoche treffen.

Die Bibelwoche wird von **Bruder Timotheus von der Christusbruderschaft Falkenstein** gestaltet. Er ist vor 39 Jahren in die Christusbruderschaft eingetreten, hat dann Zierpflanzengärtner in Selbitz gelernt und von Anfang an im Verkündigungsdienst mitgewirkt.

Ich schätze ihn sehr, weil es ihm gelingt, unsere Lebenswelt aus dem Jahr 2017 mit den biblischen Texten zu verbinden. Die Abende mit ihm werden sehr lebensnah und praktisch sein. Als Schmankerl wird es

am Schluss immer eine bunte Bilderreihe geben. Eines der Hauptarbeitsfelder von Bruder Timotheus ist seit über 25 Jahren das Gefängnis: Hier hält er an jedem Dienstag eine Bibelstunde, die in diesem Umfeld nur bestehen kann, wenn alle „frommen Floskeln“ draußen bleiben. Dazu kümmert er sich um entlassene Strafgefangene. Seit einigen Jahren pflegt er auch Kontakt zu einer evangelischen Gemeinde in der tief gespaltene Ukraine und ist zu Diensten in ganz Deutschland unterwegs.

Ihr Dekan Andreas Maar



ökumenische Alltagsexerzitien
2017

„Von Herzen gern“

Gestalten Sie die Passionszeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Termine für die Gruppentreffen sind um 19 Uhr, im Gemeindesaal unter der Kath. Kirche Naila:

1. Abend am Dienstag, 7. März, dann jeweils am Mittwoch, 15., 22., 29. März, 5. und 12. April

Leitung und Infos:

Herbert Punzelt Telefon 09282/7170
Ralf Körner Telefon 09282/1396

Bekommen Sie Ihren Gemeindebrief immer rechtzeitig?

Dann ist ja alles gut. Dann hat ihn entweder jemand in Ihren Briefkasten gesteckt oder vielleicht sogar bei Ihnen geklingelt und persönlich abgegeben. Danke an die fleißigen Frauen und Männer.

Aber die Klagen häufen sich: „Wir bekommen keinen Gemeindebrief mehr“, oder: „Bis er bei mir ankommt ist schon der erste Monat rum“... Das liegt jedoch nicht daran, dass unsere Gemeindehelferinnen unzuverlässiger geworden sind – nein, es sind einfach weniger Helfer geworden.


In Culmitz ist das kein Problem. Drei Frauen bringen die Gemeindebriefe zuverlässig in die Häuser. In Naila bräuchten wir aber fast 60 Austräger/innen, doch es sind in den letzten Jahren große Lücken entstanden. So haben wir z.B. niemand festes für folgende Straßen:

- Angergraben
- Froschgrüner Straße
- Flur- und Hubertusstraße
- Birkigtweg und Schulgasse
- Schiller-, Goethe- und G-Hauptmann-Straße
- Humboldtstraße
- Berger Straße
- Grund- und Marxgrüner Weg
- Am Steinbühl
- Erbsbühl und noch manche mehr.

An dieser Stelle ein Dank an die Konfirmanden und andere Personen, die in den vergangenen Monaten ausgeholfen haben.

Aber eigentlich ist unser Gemeindebrief mehr als eine Postwurfsendung. Er will die Verbindung zwischen der Kirchengemeinde und den Gemeindegliedern sein. Deshalb ist er fast zu schade, um nur eingeworfen zu werden.

Daher suchen wir Austräger, die den Brief nach Möglichkeit persönlich abgeben. Das ist leichter als man denkt. Sie können es ja mal ausprobieren. – Deshalb bieten wir Ihnen eine Schnupper- und Probezeit an: Ein halbes Jahr, d.h. drei Gemeindebriefe. Danach können Sie entscheiden, ob Sie weitermachen wollen oder nicht. Und wenn Sie aufhören wollen, dürfen Sie das auch. Versprochen. Weitere Infos erhalten Sie bei Gemeindereferent Herbert Grob. Tel. 3398.



hospizverein
Bad Steben · Naila · Selbitz e.V.

***Begegnungsnachmittage für Trauernde
jeden 2. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr
im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft***

Unsere Begegnungsnachmittage für Trauernde sind ein offenes Angebot für alle Menschen...

- ... die einen geliebten Angehörigen oder Freund verloren haben,
- ... die ihrer Trauer im Alltag Raum geben möchten,
- ... die im Austausch Trost und Kraft für den eigenen Weg finden möchten,
- ... die ihre Sorgen und Ängste ansprechen möchten,
- ... die einfach nur da sein möchten.

HOSPIZVEREIN Bad Steben-Naila-Selbitz e.V.
Kronacher Straße 2, Naila, Tel. 015 73-7 64 44 77

Mit dem Dekanat im Bus zum Pop-Oratorium „Luther“ nach München!



**18. März 2017
Olympiahalle München
Aufführung: 19 Uhr**

Zum 500. Reformationsjubiläum haben Michael Kunze (Text) und Dieter Falk (Musik) ein großes musikalisches Bühnenstück geschaffen. Das „Pop-Oratorium Luther – das Projekt der tausend Stimmen“ – und wir können dabei sein!
Eintrittskarte und Busfahrt ab Naila kosten

**begeisternder Mega-Chor
mitreißende Bühnenshow
internationale Musicalstars**

70 Euro (Aufpreis für bessere Karten möglich).
Mindestteilnehmerzahl: 15!
Sollten wir einen eigenen Bus füllen, wird es 10 bis 20 Euro billiger.
Vorläufige Anmeldung oder Interessenbekundung baldmöglichst ans Dekanat Naila, Telefon 5005

Eine Menge Spaß und ebenso viel Tiefgang, fetzige Musik und ruhige Momente, Begegnung mit „alten“ Geschichten aus der Bibel und Auseinandersetzung mit neuen Fragen – darum geht es bei JESUSHOUSE.

2017 findet die überkonfessionelle Jugendveranstaltung zum sechsten Mal statt und WIR sind dabei. Vom 21. bis 25. März 2017 treffen sich Jugendliche aus dem ganzen Dekanat von 18-20 Uhr im evang. Gemeindehaus in Schwarzenbach am Wald. Angesprochen



sind vor allem Teenies in der Altersgruppe von 13 bis 17 Jahre.

Verschiedene Jugendkreise aus dem Dekanat sorgen dafür, dass sich während der Abende alle wohlfühlen. Per Livestream werden die zentralen JESUSHOUSE Veranstaltungen aus Schwäbisch

Gmünd verfolgt.

Die Jugendlichen werden dazu eingeladen, bei interessanten, jugendgemäßen Predigten Manches aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Das war (unter anderem) im Jahr 2016...

Ein Schock zu Beginn:

Dez./Jan. Der Kindergarten „Am Park“ muss wegen eines Wasserschadens ausziehen. Die integrative Gruppe in den KiGa Froschgrün, die andere Gruppe in den KiGa „Hand in Hand“. Das ganze Jahr ist bestimmt von Gesprächen, Gedanken und Planungen um den Fortbestand der Einrichtungen nicht nur zu sichern, sondern zukunftsfähig zu machen und ein optimales Arbeiten (auch räumlich) zu ermöglichen.

Kleine Jubiläen feierten:

- 10 Jahre „Sound of Praise“
- 20 Jahre Samstagsfrühstück
- 20 Jahre Frauenfrühstückskreis
- 25 Jahre ist Uli Schneider Kirchenpfleger
- 40 Jahre Ev. Erwachsenenbildung Hof/Naila (EEB)
- 60 Jahre Ev. Jugend- und Gemeindebücherei
- 15, 20 und 30 Jahre Mitarbeiterinnen in der Seniorenarbeit
- 25, 30 u. 40 Jahre Dienstjubiläen in Kindergärten

Veränderungen und Neuanfänge:

- die Passionsandachten sind aus der Stadtkirche ins Bonhoefferhaus umgezogen.
- Aussendung von Franz & Mirjam Bauer, geb. Paetzel, in die Mission nach Kambojscha
- nach ca. 30 Jahren Konfirmandenfreizeit schließt das Freizeitheim Prackenfels bei Altdorf. Die Konfirmanden fahren zum

ersten Mal auf die Burg Wernfels zum Konficastle.

- Gottesdienst an einem anderen Ort: FSV-Gelände
- Himmelfahrtgottesdienst zusammen mit der Kirchengemeinde Marxgrün
- Dekan Andreas Maar besuchte unser Partnerdekanat Finintugo in Papua-Neuguinea

Veranstaltungen u.a. mit:

- Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner
- MdB Hans-Peter Friedrich
- MdL Klaus Adelt
- Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Und da waren auch noch:

- Kirchenvorstands-Wochenende in Selb-Silberbach
- Kindermusical „Joseph der Träumer“ Leitung Ruth Hofstetter
- Orgelsommerabende in Naila und Bad Steben
- Seniorenfreizeiten in den Bay. Wald und auf Usedom
- Kids-Ferientreffs in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- Nacht der Lieder.
- beim „Lebendigen Adventskalender“ öffnen sich 20 Fenster in der Stadt

Rund 20 Gruppen und Kreise trafen sich regelmäßig in unserer Kirchengemeinde. Dazu kamen noch Angebote bei CVJM und Landeskirchlicher Gemeinschaft.

➔ *Landeskirchliche Gemeinschaft*

Sonntags um 18 Uhr feiert die Landeskirchliche Gemeinschaft ihre Gemeinschaftsstunde mit Predigt, fetziger Musik und Kinderbetreuung in der Kronacher Straße 2.

➔ *CVJM Naila*

Wöchentlich findet im CVJM-Haus am Leithenweg mittwochs um 19.45 Uhr die Bibelstunde statt.

➔ *KV-Sitzung*

15. Februar und 23. März jeweils um 19.30 Uhr im Kapitelsaal des Dekanats

➔ *Tanzen für Frauen*

17. Februar und 17. März jeweils um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *Ökumenischer Bibelgesprächskreis*

14. Februar und 14. März jeweils um 20 Uhr in der meth. Gemeinde

➔ *Gospelchor Naila*

Chorproben am: 2. Februar, 16. Februar, 9. März und 23. März jeweils um 19.30 Uhr im Bonhoefferhaus

➔ *f.i.t.-Suchgruppe*

9. Februar und 9. März jeweils um 18 Uhr im Kirchen-Café, Kirchberg 2. Kontaktperson: Pfrin A. Rodenberg, Telefon 8583

➔ *Silberne Konfirmation*

2017 findet die Silberne Konfirmation am 2. Juli statt.

➔ *Die Männerrunde*

Freitag, 10. März um 19 Uhr in der Gaststätte „Frankenwaldstuben“. Thema: „Zeit“ – aus physikalischer, philosophischer, soziologischer und theologischer Sicht. Referent: Kurt Hopf, Hof

➔ *1. Hilfe beim Kleinkind*

Elternschule im Dekanat, Mittwoch 19. März 19 Uhr im Kindergarten Mühlberg, Selbitz. Teilnahme nur mit Anmeldung möglich: Dekanat Naila 09282/5005 oder per Mail dekanat.naila@elkb.de Teilnahme kostenlos. Spende erwünscht.

➔ *Altkleidersammlung*

Entfällt in diesem Frühjahr wegen übervoller Lager der Altkleiderhändler

➔ *Weltgebetstag der Frauen*

Am ersten Freitag im März. Ort, Zeit und Thema werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

➔ *Homepage der Kirchengemeinde*

Hier finden Sie ausführliche und detaillierte Informationen über alle Aktivitäten unserer Gemeinde:

www.naila-evangelisch.de



19. Februar
Heidi – Neuerfilmung
und am 12. März
Shaun, das Schaf –
Der Film.

Bonhoefferhaus,
Unkostenbeitrag
1,50 Euro

Bürozeiten ... Sprechzeiten ...

Adressen ... Telefon ...

Dekanat und Pfarramt

Marktplatz 4

☎ 50 05
Fax 3 92 99

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
www.naila-evangelisch.de

Dekan Andreas Maar ☎ 50 05
Marktplatz 4a

Pfarrerin Annette Rodenberg ☎ 85 83
Albin-Klöber-Straße 9a

Pfarrer Rudolf Binding ☎ 59 22
Albin-Klöber-Straße 9

Gemeindereferent ☎ 33 98
Herbert Grob
Pfarrer-Hübsch-Straße 3

Diakon ☎ 0 92 52
Hans-Jürgen Dommler 25 18 07
Kelterring 7, Helmbrechts

Kantorin ☎ 0 92 80
Ruth Hofstetter 83 44

Konten der Kirchengemeinde Naila
DE 38 7805 0000 0430 0124 50
(Spenden)

DE 71 7805 0000 0430 010 595
(Kirchgeld)

Diakoniestation

Neulandstraße 10a

Pflegedienstleiter Matthias Korn

☎ 9 53 33

Hauswirtschaftsservice H1

Am Steinbühl 13

☎ 9 32 50 00

KASA – Kirchliche

Allgemeine Sozialarbeit Marktplatz 8

Sprechstunden: Montag und Mittwoch

Vormittag und nach Vereinbarung

Sabine Krauß

☎ 9 62 19 12

Gemeindebücherei

Kirchberg 2

Dienstag und Donnerstag 15 bis 18 Uhr

In den Schulferien geschlossen

Büchereileiterin Ulla Findeiß

☎ 86 55

☎ 88 86

Kirchliche Gebäude

Oliver Frankenberger

☎ 96 26 55
oder 01 63/7 77 43 14

Kirche Culmitz

Christa Kießling

☎ 52 73

Kindergärten

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Kindergarten „Hand in Hand“

Albin-Klöber-Straße 9

Leiterin Christine Adelt

☎ 10 94

Kindergarten „Froschgrün“

mit Kinderkrippe

und integrativer Gruppe

Berger Straße 3

Leiterin Dagmar Burkert

☎ 16 61